

Kulturelle Großveranstaltung am Gutenberg-Gymnasium in Mainz!

Was war da los am Donnerstag 21.11.2019 an unserer Schule? Der halbe Schulhof als Parkplatz abgesperrt, Ausschilderungen „Anmeldung“ und „WC mixed-up“, die Gänge vor der Aula in wechselnd buntes Licht getaucht, meterweise aufgebaute Tassen, Gläser und Getränke und eine Reihe von Spinden, die nur mit akrobatischen Verrenkungen hinter Ausstellungswänden zu erreichen waren...



Und mitten im Getümmel der ersten großen Pause dann das Eintreffen von Erwachsenen, meist durchgefroren, häufig mit Koffer... Was war da los?



Die Kulturschulen von Mainz, das Gutenberg-Gymnasium sowie die Kanonikus-Kir-Realschule durften Gastgeber für eine kulturelle Veranstaltung sein. Als Referenzschulen im Landesprogramm Generation K wurden wir angefragt, Raum und Versorgung für eine Tagung und eine Preisverleihung zu stellen. „Schule als 3. Ort – Vom Lern- zum Lebensort“ war das Thema, das Menschen aus ganz Deutschland nach Mainz anreisen ließ, um einen Tag in einer ganz normalen Schule zu verbringen.

Die Bundesvereinigung kultureller Kinder- und Jugendbildung (BKJ) hatte in Kooperation mit Generation K zu diesem Tag eingeladen. Auf dem Gang wurden Projekte der kulturellen Arbeit mit Jugendlichen aus ganz Deutschland präsentiert, in der Aula fanden nach Begrüßungsworten von Professor Dr. Wolf, unserem Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur und der Übergabe von „Kulturschulschildern“ an die SchulleiterInnen der Kanonikus-Kir-Realschule und des Gutenberg-Gymnasiums, Vorträge und Diskussionen über „Vision is possible – Schule neu gedacht“ statt. Nach dem Mittagessen, dessen Dünfte nicht nur bei den Tagungsteilnehmerinnen und Teilnehmern Hunger erweckte, wurden am Nachmittag Preise für den „Mixed-Up“-Wettbewerb verliehen. Hierfür kamen Preisträgerteams aus ganz Deutschland zu der Veranstaltung hinzu und unter die erwachsenen Gäste mischten sich zahlreiche Kinder und Jugendliche.



Auch einige unserer Schülerinnen und Schüler waren zusammen mit Kanonikus-Kir-Schülerinnen und Schüler am Nachmittag in einer wichtigen Rolle dabei. Sie bildeten eine Jugendjury und hatten das Projekt „Wo wohnt die Fantasie?“ für den Jugendpreis ausgewählt.

Angestoßen auf die Preisträgerinnen und Preisträger wurde in einer Pause nach der Preisverleihung mit Rhabarber-Bionade, gereicht von unseren 13ern, die für die ganze Veranstaltung für Kaffeekochen, Gläserwaschen und Ausschank verantwortlich waren. Dazu gab es Leckereien, die Schülerinnen und Schüler der Kanonikus-Kir-Realschule in ihrer Schule vorbereitet, in unsere Schule herbeigeschafft und bei uns in einem Klassenraum zu traumhaft schönen Spießchen und Häppchen vollendet hatten.



Die multimediale Performance „Heaven on earth“ mit Schülerinnen und Schülern aus allen GenerationK-Kulturschulen in Rheinland-Pfalz und Dorian Steinhoff mit einem Poetry Summary beendeten dann den offiziellen Teil der Tagung.

Dank an die Schülerinnen und Schüler, die bei Vorbereitung, Ausschank und der Technik aktiv mitgeholfen haben oder selbst am Programm beteiligt waren! Dank auch an die gesamte Schulgemeinschaft, die die Enge in manchen Gängen, das Getümmel, die Raumwechsel sowie die manchmal ungewohnten Hintergrundgeräusche wie Trommeln sehr gefasst mitgetragen hat! So fühlt sich also eine Schule als „3. Ort“ an, wenn Lernen mitten im Leben einer Tagung stattfindet.



U. Ryschka (Kulturschule/Generation K Leitungsteam)